

PRESSEMITTEILUNG

Kulturelle Ökosysteme, gestärkte Demokratie und mehr: In die Zukunft mit den Modellprojekten der CIRCE-Fellows

Berlin, den 18. November 2024: Das Creative Impact Research Centre Europe (CIRCE) hat mit den Fellowships „Creative Impact in Practice“ zukunftsfähige Modellprojekte aus der Kultur- und Kreativwirtschaft hervorgebracht. Wir befinden uns in einer Zeit gesellschaftlicher Transformation: Unverzichtbar sind daher engagierte Menschen mit neuen Ideen, die mit Gestaltungswillen einen positiven Wandel vorantreiben und die Fähigkeit beweisen, auf Veränderungen konstruktiv zu reagieren. Die Ergebnisse des von der Beauftragten für Kultur und Medien sowie der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt Berlin geförderten Projekts wurden nun in der Publikation „Creative Impact in der Praxis“ veröffentlicht.

CIRCE ist ein interdisziplinäres und internationales Netzwerk aus mehr als 150 Mitgliedern, das eine Vielzahl von Akteur*innen, Expert*innen und Institutionen aus dem kreativen Ökosystem zusammenbringt. Der Fokus von CIRCE ist „Creative Impact“, ein Konzept, das sich auf Initiativen und Unternehmen konzentriert, die durch den Einsatz kreativer Methoden und Praktiken eine gesellschaftliche Wirkung erzielen.

Das Fellowship-Programm des Jahres 2024 ermöglichte den Teilnehmenden, in ihren Modellprojekten erfolgreich ihr Wissen in die Praxis umzusetzen. Durch den effizienten Einsatz digitaler Technologien und kreativer Methoden stärkten die Fellows die Teilhabe marginalisierter Gruppen und förderten ökologische und soziale Nachhaltigkeit. Auch demokratische Prinzipien standen im Fokus, zum Beispiel durch mehr Mitgestaltung in der eigenen Stadt oder Region. Dabei entstanden neue Prototypen und Methoden mit gesellschaftlichem Nutzen, die das Potenzial haben, in anderen Bereichen adaptiert zu werden. So erwiesen sich Kooperationen mit anderen Organisationen und Fachinstitutionen als wesentlich für die Umsetzung und Weiterentwicklung der Projekte. Fellow arjunraj entwarf die Storytelling-Methode „Körperkino: Embodied Cinema als Zukunft des Geschichtenerzählens“, die erfolgreich von Museen und Medienhäusern verwendet werden kann. Joanna Gottschalk, Journalistin bei der Deutschen Welle, hilft diese Methode ganz konkret bei ihrer Arbeit: *„Als internationales Team von Reporter*innen und Produzent*innen legen wir Wert darauf, facettenreiche Videoberichte zu erstellen, die unterschiedliche Perspektiven einbeziehen. Der Workshop von arjunraj hat unser Verständnis für die sensiblen Verbindungen zwischen uns, unseren Protagonist*innen und unserer Berichterstattung vertieft und unserem Storytelling eine weitere Nuance hinzugefügt.“*

Nicht nur die Modellprojekte der Fellows stehen bei CIRCE im Fokus, auch die Impact-Dimension des Netzwerks wird betrachtet: *„Die Wirkungskraft der Fellows zeigt sich in ihrer gemeinsamen Vision, unser gegenwärtiges Verständnis und unsere Grenzen der „traditionellen“ Ansprüche, Messung und Bewertung von Wissen zu überwinden. Ihre Projekte - ob sie sich nun auf marginalisiertes Storytelling, menschengerechtes Design oder*

*traumasensible kreative Prozesse und Praktiken konzentrieren - sagen uns etwas Tiefgreifendes über erfahrungsbasiertes und verkörpertes Wissen als Währung“ erläutert Dr. Marisa de Andrade, Beraterin für systemisches Denken und Changemaking sowie Senior Lecturer für Gesundheitspolitik an der Universität Edinburgh. Sie erarbeitet für CIRCE derzeit ein wissenschaftliches Paper über die Messung von Creative Impact: „Es ist nur eine Frage der Zeit, bis Ökonom*innen anfangen, mit diesen unterschiedlichen Wertdefinitionen zu arbeiten, um soziale Wirkung anhand sowohl greifbarer als auch nicht greifbarer Aspekte menschlicher Erfahrung zu ‚messen‘.“*

Das sind die Ergebnisse der CIRCE Fellowships 2024 - Creative Impact in Practice auf einem Blick:

<i>Aiwen Yin</i>	Aiwen entwickelte ein Toolkit, das intentionalen Gemeinschaften aus Kultur- und Kreativschaffenden hilft, sich in Krisenzeiten zu organisieren und gegenseitig zu stärken. Durch Workshops und Tests in verschiedenen Städten zeigt das Projekt, wie „ Survival Kits “ nachhaltige Gemeinschaftspraktiken fördern können.
<i>arjunraj</i>	Mit „ Körperkino “ etablierte arjunraj eine innovative Methode des kollaborativen Geschichtenerzählens, die marginalisierte Gruppen befähigt, ihre eigenen Perspektiven zu präsentieren. Die Methode, die bereits in Workshops und Medieninstitutionen Anwendung findet, trägt zu einem pluralistischen Storytelling bei.
<i>Barbora Andor Tóthová</i>	Barbora schuf mit „ Caring Culture “ ein Format das durch partizipative Strategien zu einem Wandel in der Kulturförderung beiträgt und kulturelle Ökosysteme nachhaltig stärkt. Das inklusive Filmprogramm und begleitende Workshops fördern Austausch und ein politisches Bewusstsein in einem oft marginalisierten Umfeld.
<i>Demokratie stärken</i>	Das Projekt zeigt, wie Unternehmen durch pro-demokratische Social-Media-Strategien zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts beitragen können. Ein Toolkit und Workshop-Formate unterstützen Firmen dabei, als glaubwürdige Akteur*innen in der Demokratisierungsarbeit aufzutreten.
<i>Diana Raiselis</i>	Diana initiierte das „ Queer Space Project “, das LGBTQ+-Kulturschaffende und Clubbetreiber*innen mit Wissen und Netzwerken unterstützt, um nachhaltige kulturelle Räume zu schaffen. Somit fördert das Pilotprogramm die Gründung von Clubs als Safer Spaces für die queere Community.
<i>Flore Beaumont</i>	Flore entwickelte ein Impact-Finanzierungsmodell , das die Produktion und Verbreitung von Klimageschichten in der Filmbranche unterstützt. Dieses innovative Modell zielt darauf ab, durch die bessere Finanzierung positiverer Umweltnarrative mehr Menschen für nachhaltiges Handeln zu mobilisieren.

<i>Isabel Henschen</i>	Isabel schuf mit Lou&You ein digitales Unterstützungs-Tool für Gewaltbetroffene, das durch ein benutzer*innenfreundliches Design eine höhere emotionale Sicherheit bietet. Die im CIRCE-Fellowship entwickelten traumasensiblen Designansätze sollen nun auch auf anderen Plattformen zur Anwendung kommen.
<i>Jorinde Schulz</i>	Mit „ Spaceship SEZ “ entwickelte Jorinde eine Toolbox, die kreative Strategien zur Bürger*innenbeteiligung an Stadtentwicklungsprozessen bietet. In Workshops und Ausstellungen wurde das Berliner Sport- und Freizeitzentrum SEZ mit Methoden aus der Kultur- und Kreativwirtschaft zu einem Raum für alternative Stadtvisionen.
<i>Maureen Selina Laverty</i>	Maureens „ Trousers to Climb Trees “ ist ein Kleidungsstück, das speziell für neurodivergente Menschen entwickelt wurde, um Bewegung und sensorischen Komfort zu ermöglichen. Die Hose unterstützt durch besonderes Design und Materialien ein angenehmes Tragegefühl, fördert so die gesellschaftliche Teilhabe und trägt gleichzeitig dazu bei, dass die Erkenntnisse übergreifend beispielsweise auch für Feuerwehrleute und Sportler*innen verwendet werden können.
<i>Nepo Schrade</i>	Das Projekt „ Greening on the Verge “ von Nepo bietet marginalisierten Communities in Berlin Werkzeuge zur Gestaltung des öffentlichen Raums und fördert klimaresiliente Nachbarschaften. Durch spontane Aktionen wie Urban Gardening schafft das kreative Toolkit neue Ansätze an der Schnittstelle zwischen Stadtplanung und Design für lokale Klimagerechtigkeit.

Über CIRCE:

Das Creative Impact Research Centre Europe (CIRCE) hat zum Ziel, die Resilienz der Kultur- und Kreativwirtschaft zu fördern und die Branche nachhaltig in ihrer Innovationskraft zu stärken. Durch europaweite praxisorientierte Projekte und fachliche Analysen betont CIRCE die Bedeutung einer pluralen und offenen Kultur- und Kreativwirtschaft, die den Fokus auf Zusammenarbeit legt. Indem das Netzwerk neue Ansätze und Ideen mit kreativen Methoden erprobt, treibt es den gesellschaftlichen Wandel voran – und erzeugt damit Creative Impact.

CIRCE Fellowships – Creative Impact in Practice wird gefördert von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien und der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt Berlin. Als zentrales Projektbüro der CIRCE Fellowships steuert die u-institut GmbH & Co. KG mit Sitz in Berlin den europaweiten Austausch zwischen den Netzwerkmitgliedern.

Presseinformationen

Die Ergebnisse der CIRCE Fellowships sind in unserer [Abschlusspublikation „Creative Impact in der Praxis“](#) nachzulesen, die zum Download auf unserer [Webseite](#) zur

Verfügung steht und auch als Printversion kostenlos erhältlich ist. Bei Interesse schicken wir Ihnen diese gerne zu. Außerdem können Sie ab dem 25. November auf unserer Webseite in die ausführlichen **Projektberichte der Fellows** eintauchen und über unseren [Newsletter](#) auf dem Laufenden bleiben. Sie möchten in Kontakt mit unseren Fellows treten? Wir arrangieren gerne **Interviews**.

Gerne möchten wir Sie zu unserer **Abschlussveranstaltung am 11. Dezember in Berlin** einladen. Dort haben Sie die Möglichkeit das CIRCE-Netzwerk persönlich kennenzulernen, mit den Fellows in den Austausch zu kommen und mehr über die zukunftsweisenden Projekte zu erfahren. Wir bitten um eine Anmeldung unter diesem [Link](#).

Für Rückfragen stehen wir Ihnen außerdem gerne zur Verfügung:

Pressekontakt und Interviewanfragen

CIRCE – Creative Impact Research Centre Europe

Zoe Kornmann |

press@creativeimpact.eu

Tel.: 030 2123 3668 63

Kathrin Hecht

hecht@factum-pr.com

Tel.: +49 89 8091317-44

Pressematerial

[Mediathek](#)

Weitere Informationen

[CIRCE-Website](#)

[CIRCE auf LinkedIn](#)

[CIRCE auf Instagram](#)

[CIRCE-Newsletter abonnieren](#)